

NDB-Artikel

Agricola (*Bauer*), *Franz* katholischer Kontroverstheologe, * zwischen 1545 und 1550 Lohn bei Aldenhoven (Kreis Jülich), † 4.12.1621 Sittard bei Maastricht.

Leben

Nach Studium in Köln und Löwen wurde A. in Lüttich zum Priester geweiht, war seit 1569 Pfarrer in Rödingen bei Jülich, seit 1581 Pfarrer und Kanonikus in Sittard und seit 1599 zugleich Landdechant des Dekanates Süsteren (Bistum Roermond). Er verfaßte zahlreiche deutsche und lateinische Streitschriften und bekämpfte auch das Hexenunwesen, letzteres besonders durch seinen „Grundtlichen Bericht, Ob Zauberey die argste und gewlichste sünd auff Erden sey“ (Köln 1597).

Werke

Verz. s. H. Wetzer u. B. Welte, Kirchenlex. I, ²1882, S. 353 ff. u. J. Hartzheim (s. L.);

Wilhelm Bers, Die Schriften des ehemaligen Pfarrers von Rödingen und Sittard, Franz Agricola, in: Annalen d. Hist. Vereins f. d. Niederrhein 129, 1936, S. 116-18 (41 Titel).

Literatur

J. Hartzheim, Bibl. Coloniensis, Köln 1747, S. 79 f.;

O. R. Redlich, Jülich-Berg. Kirchenpolitik II, 1, 1911, S. 89, 472;

Dictionnaire d'Histoire et de Géographie Ecclésiastiques I, 1912, Sp. 1022;

NNBW III, S. 14-17;

LThK.

Autor

Robert Haaß

Empfohlene Zitierweise

, „Agricola, Franz“, in: Neue Deutsche Biographie 1 (1953), S. 98 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
